

# **Interview mit den Labelchefs von meta records, Ralf Altrieth und Johannes Reichert (Juni 2014)**

Pressekontakt: Bettina Bohle, [bettinabohle@gmx.net](mailto:bettinabohle@gmx.net)

## **Wie kam es, dass ihr zusammen ein Label gegründet habt?**

Ralf Altrieth: *„Johannes und ich haben uns bei einem gemeinsamen Freund auf einer Party getroffen und uns gleich gut verstanden. Wir hatten damals beide eine frische Aufnahme in der Tasche. Wir haben nicht viel überlegt, sondern hatten einfach Lust, das zu machen.“*

## **Woher kommt der Name des Labels?**

Ralf Altrieth: *„Als wird das Label gegründet haben, musste es auf einmal ganz flott gehen mit dem Namen, da wurde nicht lange überlegt, eher instinktiv und intuitiv eine Entscheidung getroffen.“*

*«meta» hat viele Bedeutungen in mehreren Sprachen, wie «das Ziel», es ist ein Frauenvorname im Spanischen, steckt in Metamorphosen drin, bedeutet unter anderem eben auch, dass sich etwas auf einer höheren Ebene befindet, etc, etc. Rückwärts gelesen wird «meta» übrigens zu «Atem». Das fanden wir für einen Sänger und für einen Bläser auch passend.“*

## **Was ist die musikalische Ausrichtung des Labels und wie hat sie sich über die Jahre verändert?**

Ralf Altrieth: *„Die Grundhaltung ist immer noch dieselbe wie die von 1999: Wir sind offen für fast alles, solange es sich eben um kreative Musik handelt. Das kann zeitgenössischer Jazz sein, klassische Kammermusik, Alte Musik, Singer-Songwriter, oder, oder ... Es muss uns vor allem Freude machen, dass wir uns für diese Projekte einsetzen.“*

*In letzter Zeit hat sich vielleicht eine Tendenz zu eher experimentellem Jazz herauskristallisiert, vor allem mit den aktuellen Neuerscheinungen. In dem Bereich passiert tatsächlich viel Neues und Spannendes und es sind dort die ganz besonderen Individualisten zu finden.“*

## **Was sind Pläne fürs Label?**

Ralf Altrieth: *„An aller erster Stelle steht, dass die vier Neuveröffentlichungen, die im September und Oktober 2014 erscheinen, ihr Publikum finden und dass das Label an sich bekannter wird. Wir haben einzigartige musikalische Schätze rausgebracht. Da gibt es allein im Backkatalog phantastische und gleichzeitig zeitlose Einspielungen zu entdecken. Mit einer neuen Homepage, einem Newsletter und anderen Aktionen erhoffen wir uns, dass meta records mehr ins Gespräch kommt und dass mehr Musikbegeisterte unsere Aufnahmen für sich entdecken.“*

*Ansonsten gibt es frische Kontakte zu neuen Projekten und Musikern. Da sind ein paar andere Veröffentlichungen angedacht. Ausserdem würden wir gerne zwei, drei vergriffene Alben aus den Anfangsjahren neu veröffentlichen.“*

## **Die Arbeit als Labelchefs – könntet ihr darüber ein bisschen etwas erzählen?**

Johannes Reichert: *„Wir sind an nahezu allen Prozessen unmittelbar beteiligt und haben uns vieles in uns unbekanntem Bereichen mit den Jahren angeeignet. Grafik, Homepage, und neuerdings die Öffentlichkeitsarbeit lagern wir als Auftragsarbeiten aus.*

*Mit der Zeit hat sich jeder von uns beiden auf bestimmte Bereiche konzentriert, das geschah ohne grosse Absprachen.*

*Neue Aufnahmen und Bewerbungen hören wir uns getrennt an, und beraten uns dann. In unserer Einschätzung waren wir uns in den 15 Jahren immer vollkommen einig.*

*Eines der spannenden Dinge bei meta records ist das gleichberechtigte Nebeneinander von Produktionen unterschiedlichster Musikrichtungen, das Nebeneinander von Debutanten und alten Hasen, vielen Stars der Musikszene. Da findet sich dann auch einfach mal die Gesamtaufnahme sämtlicher Bach'scher Klavierkonzerte in kleiner, innovativer Streichquartettbegleitung oder die wohl einzige auf dem Markt erhältliche Aufnahme mit sämtlichen Klavierwerken von Luigi Dallapiccola.*

*Ralf Altrieth und ich sind aktive Musiker und Kunstschaffende, keine reinen Geschäftsleute, das gibt uns vielleicht einen speziellen Umgang mit der Labelarbeit, nicht immer einfach, aber spannend, eine grosse Herausforderung.“*

## **Was sind das für vier Veröffentlichungen, die für Herbst 2014 geplant sind?**

Ralf Altrieth: *„Wir haben über ein Jahr lang keine CD rausgebracht. Vor kurzem haben wir uns entschlossen, uns nochmals besonders ins Zeug zu legen, zu investieren, ein paar Sachen umzustellen, eine neue Homepage bauen zu lassen, mit neuen Fachkräften zusammen zu arbeiten und anderes.*

*Zum passenden Zeitpunkt kamen bei uns Anfragen von 4 Projekten rein, die uns schlichtweg umhauten und inhaltlich alle zusammenpassen. Das ist ein echter Glücksfall. Man kann die Veröffentlichungen am besten als Experimenteller Jazz einordnen. Aber alle 4 CDs sind sehr verschieden. Und alle 4 CDs begeistern uns total.*

*Drei der vier Veröffentlichungen sind übrigens gute Beispiel für die äußerst kreative und internationale Talentschmiede Berlin.*

*Wir freuen uns wirklich sehr, diese 4 tollen Aufnahmen heraus zu bringen und damit in gewisser Weise unser 15 jähriges Bestehen und auch eine Art meta-Neugestaltung zu feiern.“*

### **Kurz zu den einzelnen Alben:**

**meta 067:** *„Akosh S. ist ein absoluter Ausnahme-Saxophonist. Das Zusammentreffen mit Sylvain Darrifourcq, für mich einer der begnadetsten und ideenreichsten jungen Schlagzeuger in Frankreich, ist einmalig.“*

**meta 068:** *„Die Mitglieder des „Shotgun Chamber Trio“ sind relativ jung, aber verfügen dennoch bereits über eine eigene Sprache und Klangwelt. In ihrer Musik verbinden sie einen sehr expressiven Ausdruck mit einer geradezu zerbrechlichen Zärtlichkeit.“*

**meta 069:** *„Verblüffend, dass bei „Klonk“ 4 extrem junge Musiker zugange sind. Ihre Einspielung hat bei aller Frische eine solche Reife und strahlt eine unglaubliche Serenität aus.“*

**meta 070:** *„Bei „Black Milk Impulses“ verbünden sich ein Italiener, ein Australier und ein Italiener für eine leicht dadaistische Herangehensweise an die Jazztradition (die alle 3 im Blut haben) mit einzigartigen Ideen, frei improvisierenden Spielweisen, Kompositionsschnipseln. Dass ihr Album „Manifesto“ heisst, ist nicht nur eine nette Idee. Da steckt was dahinter.“*